



Die Rhätische Bahn in der Albula- und Berninalandschaft

Vertragsstaaten: Italien, Schweiz
Aufnahme: 2008

Erklärung der UNESCO zum aussergewöhnlichen universellen Wert



Die Rhätische Bahn in der Albula- und Berninalandschaft umfasst zwei historische Eisenbahnstrecken, die die Schweizer Alpen über zwei Pässe durchqueren. Die 67 Kilometer lange Albulalinie im Norden der Nordwestpartie wurde 1904 eröffnet. Sie besteht aus einem beeindruckenden Ensemble von Bauwerken mit 42 Tunnel und gedeckten Galerien sowie 144 Viadukten und Brücken. Die Berninalinie umfasst auf 61 Kilometern 13 Tunnel und Galerien sowie 52 Viadukte und Brücken. Das Kulturgut zeugt von einer beispielhaften Nutzung der Eisenbahn zur Erschliessung der Zentralalpen im beginnenden 20. Jahrhundert. Die beiden Eisenbahnlinien hatten einen nachhaltigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einfluss auf das Leben in den Bergregionen. Sie bilden ein aussergewöhnliches technisches und bauliches Ensemble und stehen für architektonische und ingenieurtechnische Lösungen, die im Einklang stehen mit den Landschaften und der Umwelt, die sie durchqueren.

Kurze Zusammenfassung

Die Rhätische Bahn in der Albula- und Berninalandschaft ist eine beispielhafte Eisenbahnanlage zur Erschliessung der Zentralalpen im beginnenden 20. Jahrhundert. Sie hatte nachhaltigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einfluss auf das Leben in den Bergregionen, den menschlichen und kulturellen Austausch sowie die Entwicklung der Beziehung zwischen Mensch und Natur im Westen. Die Rhätische Bahn zeigt eine grosse Vielfalt an technischen Lösungen für die Errichtung von Eisenbahnlinien in den schwierigen Gegebenheiten der Berglandschaft. Sie wurde gut geplant und hochwertig umgesetzt. Ihre stilistische und bauliche Homogenität ist bemerkenswert. Das Eisenbahnensemble fügt sich harmonisch in die alpinen Landschaften ein, die es durchzieht.

Kriterium (ii) Die Rhätische Bahn in der Albula- und Berninalandschaft ist ein aussergewöhnliches technisches, bauliches und umweltökonomisches Ensemble. Die beiden heute zu einer einzigartigen Alpenquerung zusammengeschlossenen Linien umfassen ein vollständiges und sehr vielfältiges Ensemble an innovativen Lösungen, das von einem bedeutenden kulturellen Austausch zeugt: in der Entwicklung von Eisenbahntechnologien, die den Gegebenheiten der Bergwelt gerecht werden, in der architektonischen und ingenieurtechnischen Umsetzung und im Einklang mit der Ästhetik der durchquerten Landschaften.

Kriterium (iv): Die Rhätische Bahn in der Albula- und Berninalandschaft illustriert exemplarisch die Entwicklung von Eisenbahnstrecken im Hochgebirge im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Das bahntechnische Ensemble von höchstehender Qualität ist die Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung des Lebensraums für die Menschen in den Bergen. Die Eisenbahn erschliesst eine vielfältige Landschaft und ist ein Symbol jener Epoche, in der sich eine neue Beziehung zwischen Mensch und Natur entfaltetete.

Integrität und Authentizität

Die Eisenbahninfrastruktur der Albula- und Berninalinie ist ein authentisches, integriertes Ensemble. Ihre technische Funktionsfähigkeit und ihr Unterhalt stellen eine nachhaltige und hochstehende Erhaltung sicher. Das Unternehmen Rhätische Bahn, das die beiden Linien zusammengelegt hat und diese betreibt, hat technische Neuerungen und Innovationen vorgenommen, die vereinbar sind mit dem Konzept der Authentizität der nach wie vor in Betrieb stehenden technischen Gütern.

Erfordernisse hinsichtlich Schutz und Verwaltung

Der rechtliche Schutz ist angemessen. Das Managementsystem des Gutes ist zufriedenstellend. Wünschenswert wäre eine stärkere Sichtbarmachung seiner Bedeutung als Kulturerbe in der Öffentlichkeit.

(Quelle: <http://whc.unesco.org/fr/list/1276>)